



Stellungnahme

zur Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart zur Festlegung von Vorranggebieten für regionalbedeutsame Windkraftanlagen (2. Offenlage)

hier: zum Vorranggebiet BB-14 (Böblingen Diezenhalde)

Zusammenfassung

Wir empfehlen, das geplante Vorranggebiet BB-14 (Waldstück zwischen der Böblinger Diezenhalde und dem Maurener Tal) **aus der Liste der Windkraft-Vorranggebiete zu streichen**, da es erhebliche Beeinträchtigungen in Bezug

- auf die Lebensqualität in den angrenzenden Wohngebieten, besonders der Diezenhalde,
- auf die Funktion als (Nah-)Erholungs- und Freizeitraum für die Bevölkerung,
- auf die Funktionen der Fläche als Klima-, Immissions- und Boden-Schutzwald,
- auf die Funktion als Lebensraum für Flora und Fauna im Wald, und
- auf das Erleben des Landschaftsbildes im weiten Umfeld

erkennen lässt.

Stellungnahme im Detail

Das geplante Windkraft-Vorranggebiet BB-14 grenzt unmittelbar an das Böblinger Wohnquartier Diezenhalde, wo eine Bevölkerung von ca. **9.000 Einwohnern auf einer dicht bebauten Fläche** lebt. Bei keinem anderen der geplanten Vorranggebiete in der Region lebt **in unmittelbarer Nachbarschaft** eine solch große Zahl von Menschen.

Lebensqualität im Wohngebiet

Von den Windkraftanlagen ausgehende mögliche Beeinträchtigungen werden auf der Diezenhalde zusätzlich durch den **vorherrschenden Südwestwind** begünstigt, der etwaige Emissionen genau ins Wohngebiet transportiert, sowie durch die **Hanglage**, bei der die Windräder hoch über der Siedlungsfläche thronen.

Als mögliche Immission ist vor allem der **Betriebslärm** der Windräder zu nennen, der die schon bestehende Schallbelastung durch den **Straßenlärm** (vor allem der Bundesstraße 464), und den **Fluglärm** von der nahegelegenen Anflugschneise auf den Stuttgart Flughafen weiter vermehrt.

Im Fall eines Schadensereignisses wie Gondel- oder Rotorbrand werden **Schadstoffe** mit großer Wahrscheinlichkeit ebenfalls ins Wohngebiet verweht, ohne Möglichkeit der Eindämmung.

Beeinträchtigung der Natur

Bei dem Gebiet BB-14 handelt es sich um ein bislang unversiegeltes Waldstück mit einer nur geringen Landschaftszerschneidung, welches **bioklimatisch höchst wirksam** ist und an Hitzetagen zu einer Temperaturverminderung im Stadtgebiet beiträgt. Drohende Zergliederung durch Windparkbau, sowie zusätzlich durch den Bau veränderte Windströmungsverhältnisse beeinträchtigt dies.

Zurecht weist der Umwelt-Steckbrief des Regionalverbandes auf die Funktion als **Klimaschutz- und Bodenschutzwald** hin, die erheblich beeinträchtigt werden könnte. Ebenfalls werden erhebliche Beeinträchtigungen bei der bislang **sehr hohen Landschaftsbildqualität** genannt. Als Teil eines **regional bedeutsamen Biotopkomplexes** und Standort **windkraftsensibler Vogel- und Fledermausarten** sind für die Fauna ebenfalls Beeinträchtigungen zu erwarten.

Vor allem aber seien laut Umweltbericht **Beeinträchtigungen der Erholungsfunktion** anzunehmen. Dies ist besonders kritisch, da das Waldgebiet, wie erwähnt, einer außergewöhnlich großen Anzahl von Menschen als fußläufig erreichbare Naherholungs- und Freizeitfläche dient.

Vergrößerung des Abstands zur Wohnbebauung

Die Regionalversammlung hat am 2. April beschlossen, „wegen der **außerordentlich hohen Siedlungsdichte** und der daraus folgenden, gegenüber allen anderen Flächen besonderen Situation“ in ihrem Planentwurf den Abstand zwischen dem Wohngebiet Diezenhalde und dem Windkraftgebiet von **800 auf 1.200 Meter** zu vergrößern und die Vorrangfläche entsprechend zu verringern.

Dies nehmen wir erfreut zur Kenntnis, sehen aber, dass den Bedürfnissen der Bevölkerung damit **nur unzureichend entsprochen** wurde. Der größere Abstand wird **tagsüber** zu einem geringeren Schalleintrag durch den Anlagenbetrieb führen. Auch die Belästigung durch Schattenwurf der Rotoren wird geringer sein. Für den **Nachtbetrieb** hingegen ist zu erwarten, dass die Anlagen nach wie vor nur soweit abgeregelt werden, dass die zulässigen Immissionswerte (die immer noch belästigend wirken) gerade noch eingehalten werden. Hier wird sich nichts ändern. Und auch bei der **Nutzung des Waldes zu Freizeitwecken** ergibt sich keine Verbesserung, wenn die Windräder bloß ein paar Hundert Meter verschoben werden. Betriebslärm und Waldrodung für Zuwegung und Standfläche **trüben den Erholungsgenuss** nach wie vor. Unter winterlichen Verhältnissen ist wegen der **Eiswurfgefahr** das Betreten des Waldes mit einem erheblichen Risiko behaftet. Dies alles wird sich nicht zuletzt in einem Sinken der **Wohnimmobilienpreise** niederschlagen.

Fazit

Ein Windpark im Bereich BB-14 bedeutet auch bei der vorgenommenen Gebietsverkleinerung eine **erhebliche Beeinträchtigung für Mensch und Natur**. Angesichts der ungewöhnlich großen Zahl von betroffenen Anwohnern möchten wir Ihnen ans Herz legen, **das Gebiet BB-14 als Windkraft-Vorranggebiete vollständig zu streichen**.